

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze und Beschäftigte

1969



Bestellnummer : 250110 - 69

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

1. Entwicklung des Umsatzes	3
2. Entwicklung der Beschäftigtenzahl	5
3. Entwicklung des Umsatzes je Beschäftigten	6

Tabellenteil

1. Zusammenfassende Übersicht 1967 bis 1969	8
2. Umsatzentwicklung 1969 nach Umsatzgrößenklassen	10
3. Umsatzentwicklung 1966 bis 1969 nach Umsatzgrößen- klassen	11
4. Umsatzentwicklung 1969 zu Preisen von 1962	12
5. Umsatzentwicklung je Beschäftigten 1968 und 1969	14

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- r = berichtigte Zahl
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an

Erschienen im März 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

Umsätze und Beschäftigte im Großhandel 1969

Die Großhandelsunternehmen im Bundesgebiet setzten im Jahre 1969 ohne in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer zu jeweiligen Preisen 13,1 % mehr um als im Jahre 1968. Unter Berücksichtigung des im Berichtsjahr um 2,5 % gestiegenen Index der Großhandelsverkaufspreise betrug die Umsatzzunahme 10,2 %. Diese höheren Umsätze wurden von einer um 2,4 % gestiegenen Anzahl der Beschäftigten erreicht.

Geht man von den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1966 aus, die einen Umsatz des gesamten Großhandels in Höhe von 240,7 Mrd. DM festgestellt hatte, so ergibt sich unter Zugrundelegung der von der monatlichen Repräsentativstatistik ermittelten Veränderungsdaten für 1969 ein Umsatz von rd. 280 Mrd. DM ohne Mehrwertsteuer.

Die Ergebnisse der repräsentativen Großhandelsstatistik resultieren aus den Angaben von mehr als 8 000 Unternehmen unterschiedlicher Größe und stellen Durchschnitte aus positiven und negativen Entwicklungen dar, da sowohl stark expandierende Firmen als auch solche mit zurückgehender Geschäftstätigkeit neben der Masse der sich durchschnittlich entwickelnden Großhandlungen an den monatlichen Erhebungen beteiligt sind.

Bei der Auswertung der monatlichen Ergebnisse muß ferner beachtet werden, daß infolge der nachträglichen Berücksichtigung von verspätet eingehenden Angaben die Meßzahlen der vorangegangenen 12 Berichtsperioden ständig neu berechnet werden und sich auch bei den Umsatzwerten und den Beschäftigtenzahlen für 1968 noch geringfügige Korrekturen ergeben haben.

Entwicklung des Umsatzes

Im Jahre 1969 nahmen die Umsätze der Großhandelsunternehmen im Bundesgebiet innerhalb des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs kräftig zu. Sie erhöhten sich, jeweils verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, im ersten und zweiten Vierteljahr um je 12 %, im dritten Quartal um 16 und im letzten Quartal um 13 %.

Die Umsatzentwicklung des vergangenen Jahres ist gekennzeichnet durch recht unterschiedliche Preiseinflüsse in den einzelnen Fachbereichen. Während sich im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren sowie mit sonstigen Fertigwaren stärkere Preiserhöhungen auf das Umsatzvolumen auswirkten, waren im Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie im Textilgroßhandel geringere Preiserhöhungen und im Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngem-

mitteln insgesamt sogar gewisse Abschwächungen erkennbar. Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild.

Die Unternehmen des Großhandels mit G e t r e i d e , F u t t e r - u n d D ü n g e m i t t e l n konnten ihre Umsätze 1969 gegenüber 1968 um fast 13 % steigern. Die volumenmäßige Zunahme belief sich - bei leicht rückläufigen Preisen - auf etwas mehr als 13 %. Unter diesem durchschnittlichen Ergebnis blieb der einzelwirtschaftliche Düngemittelhandel (+ 7 %), darüber lagen jene Genossenschaften, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt der Absatz von Düngemitteln war (+ 22 %).

Beim Großhandel mit R o h s t o f f e n u n d H a l b w a r e n , der einen Umsatzanteil von etwa 40 % auf sich vereinigt, wirkte sich im Berichtsjahr die Preisentwicklung besonders kräftig aus (+ 14 % zu jeweiligen Preisen; + 10 % preisbereinigt). So wiesen z.B. der Handel mit Eisen, Stahl und -halbzeug (+ 25 %; + 15 %), dessen durchschnittliche Wachstumsquote derjenigen der Walzstahlkontore entsprach, der NE-Metallhandel (+ 32 %; + 14 %) und der Handel mit Schrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen (+ 26 %; + 13 %) Zuwachsraten auf, die zu einem wesentlichen Teil auf Preiserhöhungen beruhten. Demgegenüber waren die Unterschiede zwischen der Veränderung der Werte und des Volumens im Baustoffhandel (+ 11 %; + 9 %) geringer; beim Großhandel mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 14 %; + 15 %) sowie mit Mineralölerzeugnissen (+ 3 %; + 7 %) zeigten sie sogar eine umgekehrte Tendenz. Von allen 14 beobachteten Wirtschaftszweigen blieb lediglich der Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren unter seinen Vorjahresumsätzen.

Innerhalb des Großhandels mit N a h r u n g s - u n d G e n u ß - m i t t e l n (+ 9 %; + 7 %) waren die Umsatzveränderungen im Berichtsjahr sehr unterschiedlich. Die Unternehmen mit gemischtem Sortiment, die fast zwei Fünftel der Umsätze dieses Fachbereichs tätigten, berichteten eine Zunahme von 10 %, preisbereinigt von 9 %. Höhere Umsatzausweitungen verzeichneten der Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren (+ 23 %; + 15 %), mit Gemüse, Obst und Gewürzen (+ 15 %; + 7 %) sowie mit Wein und Spirituosen (+ 11 %; + 12 %). Der Handel mit Kaffee sowie mit Eiern und lebendem Geflügel setzte mengen- und wertmäßig je 6 % mehr um, während die übrigen Geschäftszweige - mit Ausnahme des Großhandels mit Fischen und Fischerzeugnissen (- 1 %; - 4 %) - ihre Umsatzwerte von 1968 um 2 bis 9 % übertrafen.

Von den Unternehmen des Handels mit T e x t i l w a r e n , H e i m - t e x t i l i e n u n d S c h u h e n , die nur 3 % aller Groß-

handelsumsätze tätigten, wurden im Berichtsjahr insgesamt 7 % höhere Umsatzwerte angegeben, die sich nach Abzug der 1969 eingetretenen Preisveränderung auf 6 % reduzierten. Gegenüber den Umsatzsteigerungen der vier beobachteten Geschäftszweige des Handels mit Textilien, die wertmäßig zwischen 3 und 12 % lagen, weitete der ebenfalls in diesem Fachbereich nachgewiesene Großhandel mit Schuhen und Schuhwaren seinen Absatz um 16 % aus.

Der Großhandel mit sonstigen Fertigwaren (+ 18 %; + 15 %) zeigte in allen 15 Geschäftszweigen Umsatzausweitungen, die zwischen 6 und 46 % betragen. Der expansivste Zweig, der Baumaschinenhandel (+ 46 %; + 41 %) hat 1969 wieder die Umsatzhöhe des Jahres 1965 erreicht. Dagegen erzielten der Werkzeugmaschinenhandel (+ 38 %; + 29 %) und der Kraftfahrzeughandel (+ 26 %; + 25 %) 1969 ihre höchsten Umsätze seit dem Basisjahr der Großhandelsstatistik (1962).

Auch im Jahre 1969 wurden die Großhandelsunternehmen aufgrund ihrer Vorjahresumsätze nach drei Größenklassen geschichtet und den 1968 nach gleichen Grundsätzen gebildeten Größenklassen gegenübergestellt (Tabelle 2). Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Kreis der in einer Größenklasse zusammengefaßten Unternehmen infolge des Hineinwachsens bzw. des Absteigens von Unternehmen sich von Jahr zu Jahr etwas ändert. Im Berichtsjahr ergab sich für den Großhandel insgesamt und für die Fachbereiche Rohstoffe und Halbwaren, Nahrungs- und Genußmittel sowie sonstige Fertigwaren eine Abstufung der durchschnittlichen Wachstumsquoten von der obersten zur untersten Größenklasse.

Die Tabelle 3 zeigt die Umsatzentwicklung der Großhandelsunternehmen in den fünf Fachbereichen nach drei Umsatzgrößenklassen. Seit 1966 verlief die Entwicklung der in der obersten Größenklasse zusammengefaßten Unternehmen mit Umsätzen von 5 Millionen DM und mehr in allen Bereichen weit günstiger als in den darunter liegenden Klassen. Im Fachbereich Nahrungs- und Genußmittel erreichte die oberste Größenklasse 1969 im Vergleich zu 1962 eine Verdoppelung ihrer Umsatzwerte, wobei noch zu bemerken ist, daß die Umsatzangaben 1962 die Umsatzsteuer enthielten, 1969 dagegen nicht.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl

Im Jahre 1969 nahm die Gesamtzahl der in den Großhandelsunternehmen tätigen Personen gegenüber 1968 im Jahresdurchschnitt um 2,4 % zu. Damit erhöhte sich die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Basisjahr der Groß-

handelsstatistik (1962) um 3,7 % und dürfte - ausgehend von der 1960 von der Handels- und Gaststättenzählung ermittelten Beschäftigtenzahl - nunmehr rd. 1,1 Millionen betragen.

Die Beschäftigtenzahl stieg im Fachbereich Getreide, Futter- und Düngemittel nur geringfügig (+ 0,3 %), in den Bereichen Rohstoffe und Halbwaren (+ 1,5 %) sowie Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe (+ 1,7 %) etwas stärker. Bemerkenswerter waren die Zunahmen bei den Bereichen Nahrungs- und Genußmittel (+ 2,5 %) und sonstige Fertigwaren (+ 3,7 %).

In der Berichterstattung erfolgt keine Differenzierung der tätigen Personen nach der geleisteten Arbeitszeit, da 1960 die Zahl der Beschäftigten im Großhandel, die eine kürzere als die volle, branchen- und ortsübliche Wochenarbeitszeit tätig waren, nur 5,8 % betrug. Dies sollte bei der Beurteilung der Ergebnisse, insbesondere für einzelne Geschäftszweige, berücksichtigt werden.

Der durchschnittliche Personalstand erhöhte sich 1969 insbesondere beim Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen, mit Fleisch und Fleischwaren (je + 13 %) sowie mit Baumaschinen (+ 9 %), Geschäftszweige, deren Umsätze sich im gleichen Ausmaß bzw. weit stärker ausdehnten. Eine Verringerung der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl wurde u.a. für den Großhandel mit Süßwaren (- 10 %), mit Leder- und Schuhmacherbedarf (- 5 %) sowie mit Kaffee (- 4 %) errechnet.

Entwicklung des Umsatzes je Beschäftigten

Der Umsatz je Beschäftigten betrug 1969 nach den Unterlagen der monatlichen Großhandelsberichterstattung 269 000 DM. Da keine Unterlagen über die Anzahl der Teilbeschäftigten vorliegen, konnten diese bei der Berechnung dieser Kennziffer nicht berücksichtigt werden. Die Umsatzleistung je Beschäftigten war im Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln (394 000) sowie mit Rohstoffen und Halbwaren (374 000) - Bereichen, in denen das Streckengeschäft und die Handelsvermittlungstätigkeit eine Bedeutung haben - besonders hoch. Weit darunter lagen die Ergebnisse für den Großhandel mit sonstigen Fertigwaren (147 000) und mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen (132 000), die fast ausschließlich das Lagergeschäft betreiben.

Wie in der Tabelle 5 dargestellt ist, war die Umsatzleistung je Beschäftigten 1969 im Großhandel insgesamt 10 % höher als 1968. Die reale Mehrleistung je Beschäftigten nahm für den gesamten Großhandel um 8 % zu. Für die Fachbereiche Getreide, Futter- und Düngemittel (+ 11 %), Rohstoffe und Halbwaren (+ 12 %) sowie Sonstige Fertigwaren (+ 14 %) ergaben sich die höchsten Zunahmen der Umsatzwerte je Beschäftigten. In den einzelnen Geschäftszweigen zeigten sich Veränderungen der Personalleistung gegenüber 1969, die zwischen einer Zunahme von 32 Prozent und einem Rückgang von 1 Prozent lagen.

Tabellenenteil

1. Zusammenfassende Übersicht

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Umsatz				Beschäftigte					
	Meßzahlen			Veränderungen 1)	Meßzahlen			Veränderungen 1)		
	1967	1968	1969	1969	1967	1968	1969	1969		
	einschl. ohne Mehrwertsteuer				gegenüber 1968 (ohne Mehrwertst.)			gegenüber 1968		
1962 = 100			%	1962 = 100			%			
<u>Gh.m. Getraide, Futter- und Düngemitteln</u>										
darunter mit:										
Getreide u. Futtermitteln	einzelwirtschaftlich	114	119	114	128	+ 12,9	87	84	83	- 1,1
(auch m. Düngemitteln)	genossenschaftlich	135	137	128	143	+ 11,6	114	110	112	+ 1,4
	zusammen	122	126	119	134	+ 12,3	100	97	97	+ 0,3
Düngemitteln	einzelwirtschaftlich	136	129	118	126	+ 6,9	99	105r	105	+ 0,5
	genossenschaftlich	151	134	122	149	+ 21,9	105	103	102	- 0,4
	zusammen	144	132	120	138	+ 14,9	100	105	105	+ 0,4
	insgesamt	124	127	119	134	+ 12,5	100	97	98	+ 0,3
<u>Gh.m. Rohstoffen und Halbwaren</u>										
darunter mit:										
textilen Rohstoffen u. Halbwaren		86	102	95	93	- 2,4	70	67	65	- 2,9
Häuten u. Fellen		115	128	123	129	+ 5,1	93	95r	94	- 0,6
techn. Chemikalien u. Rohdrogen		159	172	162	184	+ 14,2	115	118r	121	+ 2,6
festen Brennstoffen		86	93	86	89	+ 3,6	86	80	80	+ 0,0
Mineralölerzeugnissen		129	157	144	148	+ 2,9	97	98	99	+ 0,5
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug		115	136	126	157	+ 24,9	100	103r	108	+ 5,2
NE-Metallen		176	221	205	270	+ 31,9	109	110	115	+ 4,4
Rund-, Gruben- u. Faserholz		104	114	105r	119	+ 13,0	82	80	79	- 1,3
Schnittholz (oh. Brennholz)		107	120	109	126	+ 15,2	87	89	89	+ 0,0
sonst. Holzhalbwaren		121	135	122	138	+ 13,2	104	105	108	+ 2,4
Baustoffen		119	131	119	132	+ 10,7	100	100	99	- 1,2
Flachglas		150	161	147	161	+ 9,3	107	105	105	- 1,2
Installationsbedarf für Gas u. Wasser		133	142	128	157	+ 22,2	113	116	118	+ 1,4
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen		128	164	151	189	+ 25,5	94	98	101	+ 2,9
	insgesamt	114	133	122	140	+ 14,4	97	98r	99	+ 1,5
<u>Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln</u>										
darunter mit:										
Nahrungs- u. Genußmitteln	einzelwirtschaftlich	160	177	167	184	+ 10,5	110	115r	120	+ 4,6
versch. Art 2)	genossenschaftlich	160	177	166	182	+ 9,5	119	121r	126	+ 4,1
	zusammen	160	177	167r	183	+ 10,2	112	116	121	+ 4,6
Gemüse, Obst u. Gewürzen	einzelwirtschaftlich	125	123	117	135	+ 15,1	100	100r	107	+ 7,0
	genossenschaftlich	107	109	103	113	+ 9,9	98	97r	96	- 1,7
	zusammen	124	123	117	134	+ 15,0	100	100r	106	+ 6,7
Mehl	einzelwirtschaftlich	92	81	77	77	- 0,4	80	76	75	- 0,7
	genossenschaftlich	134	142	134	147	+ 9,6	100	99r	101	+ 1,3
	zusammen	116	116	110	117	+ 6,6	91	89	89	+ 0,6
Süßwaren		110	118	112	119	+ 6,7	85	76	68	- 10,4
Milcherzeugnissen	einzelwirtschaftlich	178	196	186	193	+ 3,8	97	98	97	- 0,6
u. Fettwaren	genossenschaftlich	191	220	209	201	- 3,9	122	128r	145	+ 13,7
	zusammen	181	202	192	195	+ 1,6	101	103	105	+ 2,4
Eiern u. lebendem Geflügel		95	100	95	101	+ 6,3	94	91	92	+ 1,0
Fischen u. Fischerzeugnissen		107	107	102	101	- 0,8	91	85r	84	- 0,7
Fleisch u. Fleischwaren		200	191	182	224	+ 23,1	108	113r	127	+ 12,6
Kaffee		130	127	125	133	+ 6,4	81	80	77	- 4,1
Wein u. Spirituosen		141	152	138	153	+ 10,7	92	89	88	- 0,3
Bier u. alkoholfreien Getränken		139	146	133	144	+ 8,5	104	102	101	- 1,3
Tabakwaren		125	135	122	129	+ 5,1	95	95	96	- 0,6
	insgesamt	144	154	144r	158	+ 9,4	102	102	105	+ 2,5

2. Umsatzentwicklung 1969 nach Umsatzgrößenklassen *)

Wirtschaftsgliederung	Veränderungen 1969 gegenüber 1968 in Prozent (ohne Mehrwertsteuer)		
	Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis unter DM		
	unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr
Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 32,3	+ 10,8	+ 11,4
Rohstoffe und Halbwaren	+ 3,8	+ 12,5	+ 17,2
Nahrungs- und Genußmittel	+ 1,9	+ 3,2	+ 11,4
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe	+ 0,0	+ 13,0	+ 4,9
Sonstige Fertigwaren	+ 11,0	+ 13,0	+ 21,5
Großhandel insgesamt	+ 7,0	+ 9,6	+ 15,2
	unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 und mehr
Getreide und Futtermittel	+ 31,4	+ 1,7	+ 14,3
Feste Brennstoffe	- 9,7	+ 3,9	+ 3,8
Mineralölerzeugnisse	+ 29,7	+ 0,6	+ 11,1
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug	- 10,0	+ 38,3	+ 25,3
	unter 500 000	500 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr
Baustoffe	+ 36,9	+ 6,5	+ 11,1
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen	- 6,6	+ 25,9	+ 26,1
Nahrungs- u. Genußmittel versch. Art 1)	+ 1,8	- 1,9	+ 12,8
Gemüse, Obst u. Gewürze	- 0,5	+ 8,7	+ 17,1
Milcherzeugnisse u. Fettwaren	- 34,5	+ 3,4	- 1,4
Tabakwaren	+ 15,3	+ 6,1	+ 0,9
Metall- u. Kunststoffwaren	- 15,6	+ 15,0	+ 22,7
Elektroerzeugnisse 2)	+ 9,4	+ 5,3	+ 32,1
Kraftwagen u. Krafträder	...	+ 19,1	+ 26,7
Kraftfahrzeugteile	+ 22,6	+ 10,6	+ 4,3

*) Ohne im Jahr 1969 gegründete Unternehmen, deren Angaben nur im Gesamtergebnis der Geschäftszweige enthalten sind.- Die Zuordnung der Unternehmen in die Größenklassen wurde für beide Jahre aufgrund der jeweiligen Vorjahresumsätze vorgenommen.

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 2) Sofern anderweitig nicht genannt.

3. Umsatzentwicklung nach Umsatzgrößenklassen +)

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung Unternehmen mit einem Jahresumsatz von ... bis unter ... DM	1966	1967	1968		1969
			einschl. Mehrwertsteuer	ohne	
Getreide, Futter- und Düngemittel					
bis unter 1 000 000 DM	92	79	71	66	88
1 000 000 DM bis unter 5 000 000 DM	114	113	107	101	112
5 000 000 DM und mehr	131	130	136	129	144
Rohstoffe und Halbwaren					
bis unter 1 000 000 DM	87	79	87	80	83
1 000 000 DM bis unter 5 000 000 DM	113	104	122	112	125
5 000 000 DM und mehr	120	118	133	124	145
Nahrungs- und Genußmittel					
bis unter 1 000 000 DM	94	90	91	85	87
1 000 000 DM bis unter 5 000 000 DM	113	106	102	96	99
5 000 000 DM und mehr	161	175	192	182	202
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe					
bis unter 1 000 000 DM	99	77	84	77	77
1 000 000 DM bis unter 5 000 000 DM	116	109	115	105	119
5 000 000 DM und mehr	140	141	159	147	154
Sonstige Fertigwaren					
bis unter 1 000 000 DM	100	88	99	91	101
1 000 000 DM bis unter 5 000 000 DM	119	111	125	116	130
5 000 000 DM und mehr	138	133	149	137	167
Großhandel insgesamt					
bis unter 1 000 000 DM	94	86	89	83	89
1 000 000 DM bis unter 5 000 000 DM	115	108	114	106	116
5 000 000 DM und mehr	133	134	148	139	160

+) Ohne neugegründete Unternehmen, deren Angaben nur im Gesamtergebnis der Geschäftszweige enthalten sind. - Die Einordnung der Unternehmen in die Größenklassen wurde aufgrund der jeweiligen Vorjahresumsätze vorgenommen.

4. Umsatzentwicklung 1959 zu Preisen von 1962

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Durchschnitt	Jan.	Febr.	März	April	Maí	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<u>Gh.m. Getreide, Futter- und Düngemitteln</u>														
darunter mit:														
Getreide u. Futter- mitteln (auch m. Düngemitteln)	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Düngemitteln	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	insgesamt	146	111	110	147	163	155	128	121	178	176	163	145	152
		162	59	90	120	132	137	119	201	252	207	130	247	245
	insgesamt	147	107	108	144	160	154	127	128	184	180	161	154	161
<u>Gh.m. Rohstoffen und Halbwaren</u>														
darunter mit:														
textilen Rohstoffen u. Halbwaren		105	105	96	107	112	101	106	96	86	106	113	104	132
Häuten u. Fellen		130	146	125	142	126	131	128	116	110	129	141	150	110
techn. Chemikalien u. Rohdrogen		199	157	168	204	205	193	214	205	193	214	226	198	209
festen Brennstoffen		83	87	83	84	84	83	80	81	79	86	85	80	81
Mineralerzeugnissen		164	139	142	156	170	166	163	169	170	179	177	162	170
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug		166	134	134	158	152	157	164	178	169	192	196	179	166
NE-Metallen		168	163	152	163	164	166	165	185	159	187	152	179	175
Rund-, Gruben- u. Faserholz		124	111	99	119	125	123	131	138	125	137	145	122	108
Schnittholz (oh. Brennholz)		124	109	97	114	125	124	132	142	124	140	151	130	105
sonst. Holzhalbwaren		139	137	132	145	138	132	139	139	131	155	161	140	123
Baustoffen		133	76	68	101	134	145	151	169	155	167	182	145	105
Flachglas		134	108	106	128	126	121	128	138	128	155	164	158	148
Installationsbedarf für Gas u. Wasser		151	106	106	129	140	142	148	169	163	189	202	166	155
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen		208	184	182	203	214	214	218	223	208	230	219	211	190
	insgesamt	139	119	116	132	139	138	141	150	142	158	157	144	137
<u>Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln</u>														
darunter mit:														
Nahrungs- u. Genuß- mitteln versch. Art 1)	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	179	154	153	175	172	171	168	186	167	178	201	195	231
Gemüse, Obst u. Gewürzen	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	178	141	157	175	172	169	178	189	172	180	199	182	220
Mehl	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	179	149	154	175	172	170	172	187	169	179	200	191	228
Süßwaren		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Milcherzeugnissen u. Fettwaren	einzelwirtschaftlich genossenschaftlich zusammen	151	120	118	137	147	175	182	189	160	134	147	147	157
Eiern u. lebendem Geflügel		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fischen u. Fischerzeugnissen		125	115	117	123	119	119	120	119	120	138	149	129	127
Fleisch u. Fleischwaren		125	113	114	122	121	121	111	120	108	143	156	142	131
Kaffee		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wein u. Spirituosen		165	158	157	185	208	207	195	199	180	171	186	186	187
Bier u. alkoholfreien Getränken		99	90	81	98	86	88	89	106	95	103	117	110	119
Tabakwaren		79	87	75	90	77	65	60	64	74	93	94	90	84
		196	180	161	183	178	195	191	193	195	218	237	208	213
		148	116	135	171	160	155	140	123	126	141	177	141	188
		135	120	115	137	123	120	113	116	103	145	161	166	203
		134	111	106	116	137	147	141	162	151	139	141	118	139
		127	121	111	118	128	132	129	138	128	131	134	121	136
	insgesamt	155	133	131	150	152	158	157	166	150	154	169	161	180

4. Umsatzentwicklung 1969 zu Preisen von 1962

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Durchschnitt	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<u>Gh.m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>														
darunter mit:														
Textilwaren	einzelwirtschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
versch. Art 1)	genossenschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen	129	125	109	133	117	114	108	121	114	160	169	150	131
Meterware u. Schneidereibedarf		87	94	87	104	86	78	74	78	68	101	108	87	75
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren		119	110	103	129	109	105	93	102	106	157	162	140	111
Heimtextilien		126	110	106	130	118	112	108	116	111	143	164	157	140
Schuhen u. Schuhwaren		160	134	139	181	165	154	100	129	149	200	227	198	147
	Insgesamt	123	116	107	132	115	110	100	111	108	151	163	145	122
<u>Gh.m. sonstigen Fertigwaren</u>														
darunter mit:														
Metall- u.	einzelwirtschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kunststoffwaren	genossenschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen	142	117	115	135	137	139	138	148	134	160	171	153	154
Elektroerzeugnissen 2)		186	150	156	172	167	162	168	191	176	205	231	219	238
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Uhren		115	76	81	106	88	86	82	101	118	156	170	154	166
Edelmetall- u. Schmuckwaren		96	72	81	98	74	75	69	88	90	129	133	123	117
Kraftwagen u. Kraftträdern		126	99	114	147	141	140	136	127	97	128	145	123	117
Kraftfahrzeugteilen		178	130	130	163	164	167	175	193	172	191	212	210	223
Werkzeugmaschinen		103	59	88	97	95	105	100	108	93	111	131	114	138
Baumaschinen		99	51	58	100	109	108	121	117	98	110	120	93	99
techn. Bedarf 2)		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.		143	94	106	140	143	145	152	160	143	162	166	157	143
Leder u. Schuhmacherbedarf		92	95	80	93	97	94	81	89	78	101	107	96	90
pharmazeutischen Erzeugnissen		168	173	153	174	164	156	156	171	157	165	179	161	204
Papier u. Pappe		167	177	154	172	168	158	164	178	151	168	184	165	166
Papierwaren, Schul- u. Büroartikeln		146	136	135	145	133	131	138	124	134	176	177	153	165
	Insgesamt	147	120	122	145	142	141	142	152	135	160	175	159	169
<u>Großhandel insgesamt</u>		145	120	119	140	145	145	142	151	147	159	162	151	154

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 2) Sofern anderweitig nicht genannt.

5. Umsatzentwicklung je Beschäftigten

(ohne Mehrwertsteuer)

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)		1968	1969	Veränderungen 1) 1969 gegenüber 1968 in %
		in 1 000 DM		
<u>Gh.m. Getreide, Futter- und Düngemitteln</u>				
darunter mit:				
Getreide und Futtermitteln (auch m. Düngemitteln)	einzelwirtschaftlich	439,5	494,0	+ 12,4
	genossenschaftlich	253,1	275,4	+ 8,8
	zusammen	336,1	371,6	+ 10,6
Düngemitteln	einzelwirtschaftlich	414,6	436,8	+ 5,4
	genossenschaftlich	3 490,3	4 481,9	+ 28,4
	zusammen	787,1	926,5	+ 17,7
	insgesamt	354,1	393,5	+ 11,1
<u>Gh.m. Rohstoffen und Halbwaren</u>				
darunter mit:				
textilen Rohstoffen und Halbwaren		552,8	558,1	+ 0,9
Häuten und Fellen		283,0	302,2	+ 6,8
techn. Chemikalien und Rohdrogen		286,6	318,6	+ 11,2
festen Brennstoffen		635,5	654,8	+ 3,0
Mineralerzeugnissen		537,7	547,5	+ 1,8
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug		371,6	433,4	+ 16,6
NE-Metallen		1 443,3	1 795,1	+ 24,4
Rund-, Gruben- und Faserholz		121,4	140,1	+ 15,4
Schnittholz (oh. Brennholz)		137,9	158,8	+ 15,2
sonst. Holzhalbwaren		161,1	177,9	+ 10,4
Baustoffen		171,2	191,0	+ 11,6
Flachglas		119,2	130,9	+ 9,8
Installationsbedarf für Gas und Wasser		132,9	160,4	+ 20,7
Schrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen		192,4	233,2	+ 21,2
	insgesamt	335,3	374,4	+ 11,7
<u>Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln</u>				
darunter mit:				
Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 2)	einzelwirtschaftlich	224,7	237,5	+ 5,7
	genossenschaftlich	353,7	372,1	+ 5,2
	zusammen	257,2	271,7	+ 5,6
Gemüse, Obst und Gewürzen	einzelwirtschaftlich	272,7	286,2	+ 5,0
	genossenschaftlich	201,4	224,7	+ 11,6
	zusammen	270,2	283,8	+ 5,0
Mehl	einzelwirtschaftlich	295,9	296,7	+ 0,2
	genossenschaftlich	430,9	467,2	+ 8,4
	zusammen	379,0	402,4	+ 6,2
Süßwaren		192,6	232,0	+ 20,5
Milcherzeugnissen und Fettwaren	einzelwirtschaftlich	571,2	592,4	+ 3,7
	genossenschaftlich	845,3	713,0	- 15,7
	zusammen	627,5	619,6	- 1,3
Eiern und lebendem Geflügel		236,8	244,9	+ 3,4
Fischen und Fischerzeugnissen		255,2	261,9	+ 2,6
Fleisch und Fleischwaren		568,8	618,9	+ 8,8
Kaffee		336,0	359,1	+ 6,9
Wein und Spirituosen		146,1	162,5	+ 11,2
Bier und alkoholfreien Getränken		111,3	121,5	+ 9,2
Tabakwaren		343,7	363,6	+ 5,8
	insgesamt	270,5	287,5	+ 6,3

5. Umsatzentwicklung je Beschäftigten

(ohne Mehrwertsteuer)

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)		1968	1969	Veränderungen 1) 1969 gegenüber 1968
		in 1 000 DM		in %
<u>Gh.m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>				
darunter mit:				
Textilwaren versch. Art 2)	einzelwirtschaftlich	123,6	125,1	+ 1,2
	genossenschaftlich	193,2	190,3	- 1,5
	zusammen	132,4	133,5	+ 0,8
Meterware und Schneidereibedarf		134,2	141,3	+ 5,3
Wirk-, Strick- und Kurzwaren		92,4	101,3	+ 9,7
Heimtextilien		120,0	128,5	+ 7,0
Schuhen und Schuhwaren		174,9	198,7	+ 13,6
	insgesamt	125,2	131,9	+ 5,3
<u>Gh.m. sonstigen Fertigwaren</u>				
darunter mit:				
Metall- und Kunststoffwaren	einzelwirtschaftlich	112,2	126,0	+ 12,4
	genossenschaftlich	181,3	198,7	+ 9,6
	zusammen	113,9	127,9	+ 12,3
Elektroerzeugnissen 3)		143,8	169,2	+ 17,6
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten		190,7	225,8	+ 18,4
Uhren		134,9	144,0	+ 6,7
Edelmetall- und Schmuckwaren		138,7	144,7	+ 4,3
Kraftwagen und Krafträdern		124,5	159,0	+ 27,7
Kraftfahrzeugteilen		110,4	114,7	+ 3,8
Werkzeugmaschinen		131,8	172,0	+ 30,5
Baumaschinen		160,4	211,3	+ 31,7
techn. Bedarf 3)		106,0	121,7	+ 14,7
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.		90,3	98,4	+ 9,0
Leder und Schuhmacherbedarf		154,5	170,5	+ 10,4
pharmazeutischen Erzeugnissen		145,6	154,0	+ 5,8
Papier und Pappe		220,0	249,0	+ 13,2
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln		83,1	90,1	+ 8,5
	insgesamt	128,6	146,8	+ 14,1
<u>Großhandel insgesamt</u>		244,5	268,9	+ 10,0

1) Errechnet aus vollen DM. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Sofern anderweitig nicht genannt.